

Ausführlicher Bericht des Verwalters aus Schellenberg über die Fubren von Most und Wein und den Missbrauch derselbigen durch einige Untertanen aus der Herrschaft. Ausf. Feldkirch, 1707 September 12, AT-HAL, H 2610, unfol.

[1] Durchleuchtigster fürst, gnädigster fürst und herr, herr.¹

Die gnädigst abgefertigte rechnungs-revisions-puncten habe gehorsambst empfangen, finde aber unmöglich wegen ihrer weithleuffigkeit in 6 wochen darauf zue responcieren und zwar umbso weniger, alß sich ausstellungen finden, auf welchen, da euer hochfürstlich durchlaucht gehorsamst beharren wurden, ich schon heut zue tag mich leichter in höchster ungnad abgeschafft wüssen, alß auf so gestaltete weiß ohne einiges, mein verschulden, und Gott bekhandter threu wegen umb daß wenig meinige kommen und noch zueletzt, alß ein infamer mann under der erden verschaffet ligen. Mir ist unmöglich auf einmahl zuegleich in dem torggel, bey denen hereingehendten mosst-fuehren dem abladen und keller zue sein, und mag man gleich dem mosst-fuehrman daß trinckhen bey galgen und rad verbiethen, so würdt ers doch nit lassen, sogar daß, wan jemand in dem torggel ein vorgemessenes fuerer mosst kaufft und bezahlt, und volgendts der fuhrman 1, 2, oder 3 viertel weniger in keller bring, der käuffer gleichwohl daran haben, und zuefriden sein mueß. [2] unmöglich ist mir solche gottlose landtsgebräuch zue hindertreiben, absonderlich bey so ungehorsam ungezeumbt und maisterlosen leuthen, alß layder die Schellenberger seindt, gestallten vor zwayen jahren der underthanen einer allsop mosst-frücht von pferdten gefallen und umb daß leben kommen ist. Mehrer alß meine menschmöglichest vorsorg, threu, eyfer und pflichten, auch vorderist Gott selbsten erhaischet, kan ich nit thuen, und wan dan zue einem weitheren und unmöglichen angehalten werden sollte, oder wollte, wurde mir solches ybel gesagt sein. In anderen alß euer gnaden in dem hiessigen kayserlichen huebkeller dem St. Johannisch Thumcapitul Churisch Gottshauß Ochsenhaußisch² und anderen amtskellern werden nit allein von jedem fuerer 2 und 3 viertl schwanung, sonderen waß noch mehrer ist, bey abfassung der weinen kein fass zuehelden, sonderen alles übrige denen raithegebenen in abgang passiertet, ex capite daß manischer under dem vorwand wein zue khauffen, den durst muster-weiß löschet und ohne etwaß zue khauffen mit nassem maul darvon gehet. Ist von bald 9 jahren her in hiessiger herrschafft [3] keller yber die auf jedes fuerer verrechnete 2 viertel schwanung, mehrer alß der calculus außwirfft under dem raiff, so gebührt es nit mir, sonder gnädigster herrschafft were es weniger, so würdt ja ob Gott will mir (alß der bey verpfendung ehr, leib und seel mit Gottes vorwissen für meinen gebrauch nit ein glass voll ablasse) mit fueg kein ersatz wollen zuegemuethet werden. Wegen meines heu-deputats, erlittenen schweren hauß-zünses, gewöhnlichen heiligen allmueßens und anderes formiert die hochfürstliche buechhaltung ahn mich nit ungleiche, und zwar solliche refusions-prätensiones, daß sofern der liebe Gott mir daß leben biß daher nit gefristet, ihrer so lang verschobenen revision willen, ich schon dato ein infamer man in dem grab ligen muesse, wo doch nit weniger die gnädigste befelch, meine underthänigste bericht und öftters gemachte gehorsamste instanz in meinem gewissen mich sicher stellen, alß dem gerechtesten Gott meine unschuld bekhandt ist. Ybrigens erweisen die underthanen wegen deß mahlen und hampf-reibens einen neuen kaum erherten ungehorsamb. [4] Bitte derowegen gehorsamst, sofern es nit vorhin geschechen, die gnädigst erkhente commission gemessen, und generalissime dahin zue instruieren und zue bevollmächtigen, daß selbe in allen occurrentien absolute sprechen und pro iustitia schliessen sollte. Ich empfehle mich underthänigst und verbleibe mit gehorsamsten respect.

Veldtkirch³, den 12. Septembris 1707.

Euer hochfürstlich durchlaucht

¹ Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein (1657–1712) regierte seit 1684 und kaufte am 18. Januar 1699 die Herrschaft Schellenberg und am 22. Februar 1712 die Grafschaft Vaduz. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz* 1985, Tafel 5; Constant von WÜRZBACH, *Liechtenstein, Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127 und *Stammtafel* I.

² Ochsenhausen, ehem. Benediktiner Reichsabtei, BW (D).

³ Feldkirch, Vorarlberg (A).

Underthänigst, threu, gehorsamster diener
Johann Franz Paur⁴ manu propria

[5] [Dorsalvermerk]

Präsentato, 7. Octobris 1707.

Schellenberger verwalter

[Adresse]

Dem durchleuchtigsten fürsten und herren, herren Johann Adam Andres, des Heyligen Römischen Reichs⁵ fürsten und regierern des hauses Liechtenstein von Nickholspurg etc., in Schlesien herzogen zue Troppau und Jägerndorff, rittern des Guldenen Flusses⁶, der römisch kayserlichen mayestät etc. etc. würckhlichen geheimben rath und cammerern etc., ihro durchlaucht etc., meinem gnädigsten herrn.

Wien per Feldsperg^{7a}

1/2 franco

^a Über der Adresse ist ein rotes Verschlussiegel aufgedrückt.

⁴ Johann Franz Bauer [Paur] (gest. nach 1715/16) war von 1699 bis 1715 fürstlich liechtensteinischer Landvogt der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und liess auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, HAL, unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Paur's mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, HAL, H 2609, 2010, 2611; Karl Heinz BURMEISTER, Johann Franz Bauer, in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein, Vaduz-Zürich 2013, Bd. 1, S. 72.

⁵ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806), Köln-Weimar 2005.

⁶ Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ). Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Filii) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden.

⁷ Feldsberg (Valtice), Stadt und Herrschaft in Niederösterreich, heute Tschechien (CZ).